



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Grünanlagen,
Umwelt und Energie

am 06.10.2020 im Saal im Haus der Bildung, Emmy-Krüger-Str. 2,
Visselhövede

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Beigeordneter Herr Heinz-Friedrich Carstens

Stv. Vorsitzender

Ratsherr Herr Volker Carstens

Mitglieder des Ausschusses

Ratsfrau	Frau Irene Becker	
Beigeordneter	Herr Hermann Bergmann	
Ratsherr	Herr Michael Beyer	
Ratsherr	Herr Henning Cordes	Vertr.f. Herrn Eimer
Ratsherr	Herr Gerhard Eimer	fehlt entschuldigt
Beigeordneter	Herr Heinz-Hermann Gerken	

Verwaltung

Bürgermeister	Herr Ralf Goebel
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Protokollführerin	Frau Kirsten Licher-Hellberg

Gäste

Geschäftsführer des WVV Rotenburg-Land	Herr Ralf Heuer	Zu Top 5
LK Rotenburg, Amt für Wasserwirtschaft	Herr Schlamminger, Frau Zim- mermann	Zu TOP 6
Ortsrat Hiddingen	Herrr Holger Eimer, Herr Michael Senkbeil	Zu TOP 7
Enerparc, Hamburg	Herr Thomas Schindler	Zu TOP 12

Presse

Rotenburger Kreiszeitung Herr Jens Wieters

Zuhörer: 4 und 5 Mitarbeiterinnen aus dem Bauamt zu TOP 5 und 6

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

- | | |
|---|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung |

	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2020
200-2020	5	Vorstellung des neuen Geschäftsführers des Wasserversorgungsverbandes Rotenburg - Land - Vortrag "Wasserversorgung im Klimawandel"
201-2020	6	Oberflächenentwässerung in Visselhövede - rechtliche Anforderungen, Generalentwässerungsplanung
186-2020	7	Antrag des OR Hiddingen auf Ausbau des Gemeindeverbindungsweges von Hiddingen nach Rosebruch (Moordamm) als 3. Ausbauabschnitt im Rahmen des Ländlichen Wegebaus
	8	Anfragen der Ausschusssmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	9	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	10	Nächste Sitzung geplant: 01.12.2020
	11	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung (bei Bedarf)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschusssmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Heinz-Fr. Carstens eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreichen Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Kein Bedarf

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2020

Die Niederschrift wird mit 6 Ja Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

200-2020

5. Vorstellung des neuen Geschäftsführers des Wasserversorgungsverbandes Rotenburg - Land - Vortrag "Wasserversorgung im Klimawandel"

Herr Ralf Heuer, seit 01. Juli 2020 der neue Geschäftsführer des Wasserversorgungsverbandes (WVV) -Rotenburg – Land stellt sich und die Aufgaben seines Verbandes vor. Nach einem kurzen Ausblick auf die Trinkwasserverordnung und die Bewirtschaftung des Grundwassers geht Herr Heuer näher auf die Auswirkungen des Klimawandels ein. Anhand von Aufzeichnungen wird festgestellt, dass die Jahresdurchschnittstemperatur steigt, die Niederschläge abnehmen und somit die Ressource Wasser knapp wird, gleichzeitig aber auch ein höherer Wasserbedarf messbar ist (in privaten Haushalten z.B. durch Gartenbewässerung und Poolbefüllung und in der Landwirtschaft durch erhöhte Berieselung und nahezu verdoppeltem Viehbestand). So hat der WVV erstmalig in diesem Jahr in einer absehbaren Wärmeperiode über Pressemitteilungen auf einen sparsameren Wasserverbrauch hingewiesen und an die Verbraucher appelliert, den Verbrauch auf das Notwendigste zu reduzieren. Dennoch musste der Versorger nahezu 40 % mehr Trinkwasser bereitstellen als zu gewöhnlichen Tagen.

Sein Fazit lautet:

- Die Rotenburger Rinne führt zurzeit genügend Grundwasser (aktuell kein Engpass zu befürchten)
- Der WVV hat eine vom Landkreis bewilligte Menge zur Grundwasserentnahme von 5,1 Mio m³
 - Grundlage: Hydrogeologisches Gutachten. Danach ist das Wasserschutzgebiet ausgewiesen.
- Die Technik ist auf eine hygienisch einwandfreie Trinkwasserversorgung und die bewilligte Menge ausgelegt.
- Konkurrenzen um das hohe Gut „Wasser“ nehmen zu.
- Der vernünftige Umgang ist essenziell wichtig für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung

Herr Gerken merkt an, dass ihm bei dem Vortrag Hinweise auf die Problematik der Verpressanlagen im Wasserschutzgebiet fehlen sowie über die steigenden Nitratwerte im Grundwasser. Er fragt weiter nach der aktuellen Anzahl von Anträgen für Beregnungsanlagen. Die wird von Herrn Schlamminger, Abteilungsleiter im Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau im Landkreis Rotenburg, beantwortet. So liegen aktuell 35 neue Anträge vor und tendenziell werden es immer mehr. Herr Gerken merkt dazu an, dass es auch hier zukünftig mehr Probleme geben wird, wenn die Landwirtschaft nicht auf trockenheitsresistentere Pflanzen ausweicht. Hier sei ein Umdenken schnellstmöglich erforderlich.

Herr Heuer nimmt zu den Gedanken Stellung und erklärt, dass der Wasserversorgungsverband diese Problematiken sehr wohl im Blick habe.

Abschließend dankt Herr Carstens Herrn Heuer für seinen interessanten Vortrag.

201-2020

6. Oberflächenentwässerung in Visselhövede - rechtliche Anforderungen, Generalentwässerungsplanung

Nach kurzer Vorstellung erläutert Herr Schlamminger die technischen und rechtlichen Gegebenheiten zur Generalentwässerung. In Visselhövede gehe es primär um die Frage der Oberflächenentwässerung. Er beschreibt die Vorteile einer Generalentwässerungsplanung:

1. Beschleunigung der wasserrechtlichen Zustimmung zu Baugenehmigungsverfahren,
2. Planungssicherheit,
3. gesicherte Entwässerung (kein Überstau),
4. Effizienz, da es nur einen Antragsteller gibt,
5. Bürgerfreundlichkeit,
6. Schonung der Natur.

Ferner wird die Notwendigkeit zur Aktualisierung des Generalentwässerungsplanes erklärt, da:

- 1.) die Stadt Visselhövede abwasserbeseitigungspflichtig ist,
- 2.) die Erschließung von Grundstücken sichergestellt werden und genehmigungsfähig sein muss,
- 3.) die Einleitung in ein Gewässer immer einer Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde erfordert.

Herr Schlamminger betont abschließend, dass der Landkreis keine Pläne über Teilbereiche braucht, sondern einen umfassenden und kompletten Plan des Stadtgebietes Visselhövede. Er weist darauf hin, dass es etliche Einleitungsfälle gibt, in denen keine wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt. Diesem Gesetzesverstoß sollte zeitnah abgeholfen werden. Dazu sei ein Generalentwässerungsplan vorzulegen.

Herr Köhnken verdeutlicht noch einmal, dass die Forderung nach einem Generalentwässerungsplan für das gesamte Stadtgebiet, d. h. für den Kernort und für die Ortschaften, besteht. Das bedeutet, dass die Entwässerungsfrage für alle Straßen und Grundstücke geklärt

werden muss. Hier erwartet er zukünftig starke personelle Belastungen für das Bauamt und hohe finanzielle Belastungen für die Stadt, nicht nur in der Erstellung eines Generalentwässerungsplanes, sondern insbesondere in der baulichen Umsetzung der zu erwartenden Änderungsnotwendigkeiten. Er sieht keinen Handlungsspielraum, die Forderung des Landkreises weiter hinauszuzögern. Die bisherige Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis sei zufriedenstellend.

Herr Goebel stellt abschließend fest, dass es dringend geboten ist, die Flächen zu überprüfen, da der Versiegelungsgrad seit den Genehmigungen wesentlich höher geworden ist. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

186-2020

7. Antrag des OR Hiddingen auf Ausbau des Gemeindeverbindungsweges von Hiddingen nach Rosebruch (Moordamm) als 3. Ausbauabschnitt im Rahmen des Ländlichen Wegebbaus

Ortsbürgermeister Holger Eimer erläutert den Antrag des Ortsrates Hiddingen. Der Ortsrat beantragt den Ausbau des Gemeindeverbindungsweges von Hiddingen nach Rosebruch (Moordamm) im 3. Bauabschnitt durchzuführen. Da zurzeit keine Fördergelder für den Ländlichen Wegebau zur Verfügung gestellt werden, möchte man das zu sanierende Teilstück verringern und statt der verbliebenen 1.000 Meter lediglich 650 m sanieren. Die Verkürzung auf 650 m begründet Herr Eimer mit der Nutzung der Strecke durch Hiddinger. Die restlichen Meter werden von den Grundstückseigentümern nicht mehr genutzt. Es soll kein Weg für Umfahrungen z.B. von Paketdiensten entstehen.

Die Jagdgenossenschaft würde den Anliegeranteil von 30 % dazu beisteuern.

Herr Gerken stellt fest, dass es wesentlich schlechtere Wege gibt und er keine wirkliche Notwendigkeit in der Sanierung sieht. Auch Herr Beyer findet den Zeitpunkt der Beantragung unpassend.

Herr Eimer erklärt nach der eher gegen den Antrag gerichteten Diskussion abschließend, dass die von der Jagdgenossenschaft angedachte Sanierung und Finanzierung des Plattenweges unter den Umständen einer Antragsablehnung nicht vorgenommen wird. Hier wird der Ortsrat einen erneuten Antrag für den Ausbau des stark abgängigen Plattenweges (Heideweg) stellen.

Der Ausschuss beschließt:

Der Gemeindeverbindungsweg von Hiddingen nach Rosebruch soll gemäß dem Antrag des OR Hiddingen als 3. Ausbauabschnitt auch ohne die Möglichkeit der Einwerbung von Fördergeldern ausgebaut werden.

Ja 0 Nein 6 Enthaltung 1

8. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

9. Einwohnerfragestunde

- kein Bedarf

10. Nächste Sitzung geplant: 01.12.2020

zur Kenntnis genommen

11. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Carstens schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:40 Uhr und eröffnet den nicht öffentlichen Teil.

Heinz-Friedrich Carstens
Vorsitzender

Ralf Goebel
Bürgermeister

Kirsten Licher-Hellberg
Protokollführung